

# Postkarten fürs Image

Idee „Platt is cool“ kommt aus der Region



Wollen junge Menschen mit der Kampagne „Platt is cool“ erreichen: Regierungsschuldirektor Manfred Kück, Landschaftsgeschäftsführer Dr. Hans-Eckhard Dannenberg, Stiftungsgründer Hans-Peter Fitschen und Plattdeutsch-Lehrer Hans-Hinrich Kahrs (v. li.)

Foto: hr

## Fortsetzung von Seite 1

(hr). Wie bekommt man junge Menschen dazu, sich für „Plattdüütsch“ zu interessieren? Die Idee zu einer Image-Kampagne, die Schüler unter dem Motto „Platt is cool“ begeistern soll, entstand beim Landschaftsverband Stade, der mit Hilfe der Plattdüütsch-Stiftung Neddersassen für eine nahezu landesweite Verbreitung sorgte: Acht Regionen, in denen Platt in unterschiedlicher Ausprägung gesprochen wird, beteiligen sich.

Fünf Postkarten-Motive mit Fotos von Kindern und Jugendlichen und typisch plattdeutschen Redewendungen wie „Beten scheef hett Gott leef“ sollen in Schulen und Familien dazu an-

regen, sich zumindest mit Plattdeutsch zu beschäftigen.

Das Grundproblem: Trotz zahlreicher Lesewettbewerbe und ähnlicher Bemühungen droht die Regionalsprache auszusterben, weil sie von immer weniger Menschen gesprochen wird. Die Hoffnung der Macher: So lange es noch echte „Plattsnacker“ gibt, besteht die Chance, dass die Jugend die Sprache neu entdeckt.

● Insgesamt 160.000 Postkarten, jeweils als Satz mit fünf Motiven, können von Schulen als Klassensätze im Internet unter [www.platt-is-cool.de](http://www.platt-is-cool.de) bestellt werden. Landschaftsverbände und Stiftung haben 20.000 Euro in die Aktion investiert.